

Anerkennung für die Fortbildung

Lernziele

«Die Teilnehmenden werden in Plenumsreferaten in den Kenntnisstand zum Thema Schmerz eingeführt und für Prozesse von Betroffenen sensibilisiert. Dabei werden medizinische, psychologische, soziale und theologische Aspekte berücksichtigt. Verschiedene Seminare bieten die Möglichkeit, einzelne Themen zu vertiefen.»

Die Fachtagung wird als Fortbildung für sechs Stunden anerkannt.



Bitte
frankieren

Glaube und Behinderung
Postfach 31
3603 Thun

Organisatorisches

Datum

Donnerstag, den 23. Juni 2011, 10.00 bis 16.30 Uhr

Kosten

Tagungsbeitrag Fr. 145.– inklusive Mittagessen und Pausengetränke
Studenten Fr. 100.– (kein Frühbuchungsrabatt)
Frühbuchungsrabatt Fr. 20.– (bis 15. April 2011)

Anmeldung

Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie weitere Informationen und einen Einzahlungsschein. Die Anmeldung ist erst nach Eingang des Seminarbeitrages definitiv.

Kursort

Campus Sursee

Auskunft

Glaube und Behinderung
Information:
+41 33 221 57 63

Anmeldeadresse

Glaube und Behinderung
Postfach 31
3603 Thun

Online-Anmeldung

www.seminare.gub.ch

Situationsplan Campus Sursee



Veranstalter:



Unterstützt durch:



Fachtagung «**Hoffnung trotz Schmerz im Leben**»

«**Wie können wir leben, wenn Gott
Schmerz und Leiden zulässt?**»

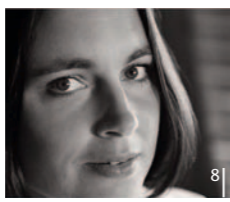
Donnerstag, 23. Juni 2011, 10.00 bis 16.30 Uhr

**Medizinische,
psychologische
und seelsorgerliche
Aspekte**

**Dr. med. Samuel Pfeifer
Dr. med. Verena Kesselring
Dr. theol. Peter Zimmerling**

Referentinnen und Referenten

Dr. med. Samuel Pfeifer ^{1|} Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und Chefarzt der Klinik Sonnenhalde in Riehen. Durch seine Bücher und Vorträge wurde er international bekannt.



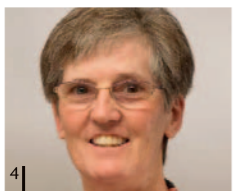
Dr. med. Verena Kesselring ^{2|} Fachärztin für Innere Medizin FMH, Psychosomatische und Psychosoziale Medizin APPM. Oberärztin Neurologie und Psychosomatik. Seit 1999 Tätigkeit in der Rehabilitationsklinik Valens.



Dr. theol. Peter Zimmerling ^{3|} Seit 2005 Professor für Praktische Theologie mit Schwerpunkt Seelsorge in Leipzig. Studiendekan, Universitätsprediger und Domherr zu Meissen.



Helene Hofstetter ^{4|} und **Doris Stettler** ^{5|} Betroffene Angehörige. Ihre Ehepartner erlitten ein Hirntrauma. Der eine nach einem schweren Fahrradunfall, der andere aufgrund einer Hirnblutung.



Hansruedi Bachmann ^{6|} Bis 2003 theologischer Mitarbeiter im Hotel Scesaplana in Seewis. Seit 2003 ist er Pfarrer in Othmarsingen. Exerzitienleiter und Buchautor.



Ruth Bai-Pfeifer ^{7|} Autorin und Beraterin. Sie lebt selbst mit einer Muskelkrankheit und leitet «Glaube und Behinderung».



Sarah Schwaninger ^{8|} Arztgehilfin und Mutter von zwei behinderten Buben mit der Muskelkrankheit Duchenne.



Peter Henning ^{9|} Bis 2010 Rektor und Dozent am Theologisch-Diakonischen Seminar TDS in Aarau. Durch ein zweijähriges Krebsleiden seiner Frau hatte er viel unverständliches Leid und schwere familiäre Trauerphasen zu durchstehen. Aktuell steht er in einem teilszeitlichen Lehrauftrag.

Ruedi Josuran ^{10|} War bis Frühling 2008 Moderator bei Schweizer Radio DRS1. Vor einigen Jahren wurde er selber mit Depressionen konfrontiert und hat sich in der Folge eingehend mit dieser Problematik beschäftigt. Heute ist er als Business und Personal Coach unterwegs.

Monika Riwar ^{11|} Pfarrerin VDM. Sie ist seit über 15 Jahren tätig im Bereich Seelsorgeausbildung. 2000–2009 Ausbildungsleiterin beim bcb; sie engagiert sich hier weiterhin als Fachreferentin. Seelsorge, Beratung und Supervision.

Christoph Marti ^{12|} Pfarrer der Freien Evangelischen Gemeinde Wettingen, machte Erfahrungen mit einem Gott, der weder seine Blindheit noch das Krebsleiden seiner ersten Frau heilte.

Bert und Tilli ^{13|} Sie packen ihre Koffer und machen sich gerne auf den Weg. Einfach stolpernd dorthin, wo Heiterkeit erwünscht ist und Fröhlichkeit Einzug halten darf.

Programm

Zielpublikum Betroffene Angehörige und Bezugspersonen. Fachleute und Studierende aus den Bereichen Medizin, Therapie, Beratung und Seelsorge.

Referat 1 Dr. Samuel Pfeifer: Seelenschmerz – wie seelische Verletzungen das Gehirn verändern.

Referat 2 Dr. Verena Kesselring: Umgang mit Einschränkungen im Spannungsfeld zwischen Grenzen und Hoffnung.

Mittagessen

Referat 3 Prof. Dr. Peter Zimmerling: Zwischen Leidensmystik und Heilungssucht. Vom Umgang mit Leid in der christlichen Tradition.

Workshops

The End Bert und Tilli

Workshops zur Auswahl

WS 1: Helene Hofstetter ^{4|} und **Doris Stettler** ^{5|} In guten und in bösen Tagen. Die Balance finden zwischen Betreuung und Selbstfürsorge. Was hilft uns, auf unserem Lebens-Marathon bei Kräften zu bleiben?

WS 2: Hansruedi Bachmann ^{6|} Wenn der Glaube schmerzt. Zeiten, in denen Gott schweigt, gehören zu den besonders schmerzvollen Erfahrungen glaubender Menschen. Behutsam nähern wir uns dem Thema und versuchen nachzudenken, wo wir nicht verstehen können.

WS 3: Ruth Bai-Pfeifer ^{7|} und **Sarah Schwaninger** ^{8|} Wenn der Schmerz nicht aufhört – Erfahrungen und Begleitung von Menschen in schwierigen Situationen.

WS 4: Peter Henning ^{9|} Lebensschmerz – aufgehoben in der Dreifaltigkeit des Immanuel Gottes. Wir wollen der Frage nachgehen, wo unser Leid eigentlich so aufgehoben sein kann, dass es «erträglich» wird. Der Workshop will den frommen Leistungsdruck überwinden, der durch fragwürdige Heilungsutopien erzeugt wird.

WS 5: Ruedi Josuran ^{10|} Versöhnt sein mit anderen und sich selbst gibt ein Mehr an Lebensqualität. Depressionen und ein Herzinfarkt haben ihm die Grenzen seiner Gesundheit aufgezeigt. Er musste einen Umgang mit seinen Ängsten, Glaubens-Zweifeln und seinen Selbstwert-Problemen finden.

WS 6: Monika Riwar ^{11|} Wie beten, wenn es nichts mehr zum Loben gibt? In der Bibel nimmt die Klage einen grossen Raum ein. Wir spüren der biblischen Klage nach und entdecken ihre Bedeutung für unser Glaubensleben.

WS 7: Christoph Marti ^{12|} Echter Trost – Impulse zur Anfreundung mit Leid und Schmerz. Wie eigene leidvolle Erfahrungen eines Seelsorgers helfen, andere Betroffene zu trösten.

Anmeldung

Frühbuchungsrabatt: bis zum 15. April 2011

Anmeldeschluss: 1. Juni 2011. Anmeldungen, die nach Anmeldeschluss eintreffen, werden gegen einen Aufpreis von CHF 20.– angenommen, solange freie Plätze verfügbar sind.

Foto: C Peter Studler



Ich melde mich an zum Fachtag Hoffnung trotz Schmerz im Leben

Herr / Frau

Name

Vorname

Adresse

Beruf / Student

Telefon

Email

Ich komme mit dem öffentlichen Verkehr und benötige den Shuttle-Bus

Ich besuche den folgenden Workshop